

Interessengemeinschaft

KULTURGUT-FranzösischBuchholz-BIENCULTUREL



Berlin, den 14.2.2021

PRESSEMITTEILUNG (2 Seiten)

BürgerInnen von Französisch Buchholz haben eine ehrenamtliche Arbeitsgruppe Friedhof IX gegründet, mit Forderungen an die Pankower Bezirksverwaltung:

Die Arbeitsgruppe Friedhof IX fordert eine Erinnerungsstätte an den Wandgrabmälern – für eine würdige Erinnerungskultur in Französisch Buchholz

Französisch Buchholz hat **nur einen Friedhof**, wo der Verstorbenen aus drei Jahrhunderten gedacht wird. Er liegt an der Mühlenstraße/Rosenthaler Weg, am Navarraplatz. Der Friedhof IX ist ein lebendiger, schöner Friedhof am ehemaligen Mühlenberg, mit einer denkmalgeschützten Friedhofskapelle. Der als Alleequartierfriedhof angelegte Begräbnisort hatte eine Besonderheit: bis 18.11.2020 waren schöne Erbbegräbnisstätten mit einer Baumallee vorhanden und viel überwucherndem Bewuchs. Diese Erbbegräbnisreihe vermittelte einen generösen Eindruck.

Doch kurz vor Totensonntag im Jahre 2020 war es vorbei mit dem Frieden, der Schönheit und der Totenruhe. An diesem Tag begann die Friedhofsverwaltung Pankow, die schönen Erbbegräbnisse abreißen zu lassen. Zuvor wurden die seit langem auch vorhandenen Gräber auf den davor liegenden Flächen abgetragen, zwecks „Anlage einer Bestattungsfläche mit unterschiedlichen Bestattungsarten“. Bauherr: Bezirksamt Pankow, Straßen- und Grünflächenamt, 2020-2022.

Der heftige Protest der EinwohnerInnen mit einer Mahnwache bewirkte am 24.11.2020 einen Baustopp, getragen von allen politischen Fraktionen Pankows und einem Fraktionslosen. Bei den letzten vor dem Abriss geretteten Wandgräbern handelt es sich um 10 Wandgrabstellen und einem abgerissenen Wandgrabfeld zwischen den noch erhaltenen Wandgräbern. Eines der schönsten Erbbegräbnisse wurde noch Opfer der Bagger, da der Baustopp nicht rechtzeitig in der Verwaltung weitergegeben wurde. Das führte dazu, dass Teile von den Wandgräbern wie z.B. Grabplatten, Säulen und Schmuckelemente weiter abgebaut wurden. Mehrere schöne Erbbegräbnisse, darunter auch Architravgräber, waren bereits vernichtet wurden.

Dieser Frevel erregte viele Menschen und fand großer Aufmerksamkeit in den Tageszeitungen und Online-Medien. Der Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung entschuldigte sich öffentlich. Das Bezirksamt ließ inzwischen die nochvorhandenen wertvollen Teile der Gräber sichern, nachdem Buchholzer BürgerInnen die Sicherung organisiert hatten. Fotos finden Sie auf der, der Pressemitteilung angefügten Fotoliste.

Die ehrenamtliche Arbeitsgruppe Friedhof IX fordert den **Beginn des Wiederaufbaus der Erbbegräbniswand gemäß BVV-Beschluss vom 9.12.2020.**

Die ehrenamtliche Arbeitsgruppe Friedhof IX macht aufmerksam auf:

Friedhofskultur und Gartenkunst durch gärtnerische Grabgestaltung und Parkpflege in Französisch Buchholz, die einen ganz besonderen historischen geistigen und spirituellen Raum zeitigte, der als Erinnerungsstätte bisher keine räumliche Fassung zur inneren Einkehr, zum Gedenken und zum Trauern hat. Dieser fehlende gebaute Raum zum Erleben und Verstetigen, gäbe der Erinnerungskultur einen Ort in der Nähe der Gräber. Der Friedhof wird so zum Erinnerungsort mit einer Erinnerungsstätte und vermittelt so Ritualkultur, Gedenken, Trauermöglichkeiten, Gartenkunst – Bestandteile der Sepulkralkultur.

Die ehrenamtliche Arbeitsgruppe Friedhof IX fordert:

Sicherung des Friedhofs IX als Garten-Denkmal. Zu gegebener Zeit ist dies bei der Unteren Denkmalbehörde in Pankow zu beantragen. Der Friedhof IX ist ein Alleequartierfriedhof.

Die ehrenamtliche Arbeitsgruppe Friedhof IX dokumentiert:

das Friedhofsgeschehen seit dem Baustopp am 24.11.2020. Die vom Bezirksamt dafür zugesagten Unterlagen, lassen bis heute auf sich warten! Das statische Gutachten für den Abbruch der Erbbegräbnisse, wo „Gefahr im Verzuge“ vorgegeben wurde, und die Fotos der Gräber, seitens der Friedhofsverwaltung zugesagt, werden uns verweigert.

Wir halten es für dringend erforderlich, ein umfassendes Konzept für eine Erinnerungsstätte auf dem Friedhof zur Geschichte des Friedhofes, einer Wahrnehmung der Ortsgeschichte durch die hier

bestatteten Persönlichkeiten und insgesamt zur Friedhofskultur zu entwerfen und zu verwirklichen. Wir wollen, dass die Würde der Buchholzer Familien und ihrer Verstorbenen, besonders der mit hugenottischer Herkunft, der Persönlichkeiten verschiedener Religionen und der Opfer der Kriege gewahrt und endlich öffentlich gemacht wird und somit regionale Geschichte wahrgenommen und erlebt werden kann.

Die ehrenamtliche Arbeitsgruppe Friedhof IX fordert:

Die ortsgeschichtlich wertvollen, auf einem Haufen zusammen geschmissenen Grabsteine inmitten der Neuanlage vor den Erbbegräbnissen müssen umgehend gesichert werden. Das unsachgemäße Lagern älterer Grabsteine auf dem Werkhof Friedhof IX muß umgehend beendet werden. Das Bezirksamt lehnt es ab, diese und haufenweise sonst abgelagerte wertvolle Steine auf ihre kulturgeschichtliche und familiengeschichtliche Bedeutung hin anzuerkennen. Die ungesicherten Grabsteine zur Familien- und Ortsgeschichte müssen durch das Bezirksamt für Stadtentwicklung Pankow gesichert werden! Bisher gibt es insgesamt keine Gespräche mit uns BürgerInnen und keine Einhaltung der Übergabe von vollmündig zugesagten Unterlagen des SGA Pankow.

Die ehrenamtliche Arbeitsgruppe Friedhof IX fordert:

Es muß ein angemessener und schöner Raum als Erinnerungsstätte im Areal dieses Friedhofes für die Lebenden gebaut werden. Friedhofskultur gehört seit März 2020 zum immateriellen Kulturerbe. Das verkündet die Friedhofsverwaltung Pankow auch an ihrem Amtssitz. Daß aber auch der Friedhof IX in Französisch Buchholz dazu gehört, wie jeder Friedhof in Deutschland, wird ausgeblendet. Wir fordern, dass dem Beachtung geschenkt wird und moderne Sepulkalkultur in Pankow Einzug hält. Jeder Friedhof muß das Zeichen des immateriellen Kulturerbes tragen und eine bebilderte öffentliche Information zu den Verstorbenen usw. erhalten. Es sollte eine Erinnerungsstätte, also ein öffentlicher Raum auf dem Friedhof IX in Französisch Buchholz entstehen, der die Geschichte des Friedhofes erzählt, vor allem für nachfolgende Generationen. Durch das Erzählen der traditionsreichen Ortsgeschichte und durch das erzählende Erinnern an viele Familien in einer Erinnerungsstätte entsteht ein stiller Raum zum Gedenken. Besonders für alle Neu-Französisch BuchholzerInnen wäre vielleicht eine Erinnerungsstätte ein besonderer Geschichtsort, der die Identifikation mit ihrer neuen Heimat fördert.

Die Arbeitsgruppe Friedhof IX fordert:

Um einer ästhetisch und handwerklich qualitativ wertvollen Voraussetzung für eine authentische Erinnerungskultur entsprechen zu können, müssen die Wandgräber so saniert werden, wie sie ursprünglich bzw. vor ihrer Zerstörung oder Beschädigung aussahen. Das bedeutet, dass nicht nur die geretteten Grabteile wieder an ihren historischen Platz kommen müssen, vorhandene Gräber ergänzt werden müssen und vernichtete Gräber rekonstruiert werden müssen. Die durch Abbruch erzeugte große Lücke zwischen den noch stehenden Wandgräbern macht den brutalen Eingriff gegen die sehr würdevollen, generösen Grabmale deutlich.

Die ehrenamtliche Arbeitsgruppe Friedhof IX hat zahlreiche Fotos gesichtet: die durch den Abriß verschwundenen würdevoll gestalteten und gebauten Gräber mahnen uns!

Die Verpflichtung der Pankower Verwaltung besteht in der Wiedererrichtung der Wandgräber. Dieser Gedanke gehört zum Kern unserer Anstrengungen in Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Pankow bei der Verwirklichung des BVV-Beschlusses vom 9.12.2020 und dem Bildungsanspruch als kulturvolle Menschen. **Wir danken den Buchholzer BürgerInnen für ihre aktive Beteiligung an unserem Foto-Aufruf zum Friedhof IX!**

Es ist aber zudem unser Ziel, mit der Wiedererrichtung bzw. Sanierung der Wandgräber und dem Bau einer noch zu entwerfenden Erinnerungsstätte die ideale Funktion der Friedhofskultur als Erinnerungsort und der Sepulkalkultur überhaupt zu ermöglichen. Platz für eine Erinnerungsstätte ist vorhanden in der Nähe der Wandgrabmale. Der bereits vorhandene kleine Eingang an der Erbbegräbnisallee könnte diesem Zweck dienen und würde pietätvolle Zurückhaltung gegenüber dem aktiven Trauergeschehen auf der Hauptallee ermöglichen.

Eine Erinnerungsstätte weist auf den Friedhof als Ort des Erinnerns hin, aber auch der stillen Begegnung. Ein Ruhepol, ein Aufenthaltsort einem Erholungspark ähnlich, aber mit einer besonderen Qualität. Er ist ein Teil des Lebens im Ort von 20.000 EinwohnerInnen ist. Für die neue Stadtgesellschaft ist es wichtig eine Erinnerungsstätte zu haben. Diese zu schaffen ist die Aufgabe unserer Generation. Dieser Ort als Bestandteil einer Sepulkalkultur bringt Wissen und Traditionen zum Ausdruck im Rahmen von gelebter Friedhofskultur.

Dies ist eine Pressemitteilung der AG Friedhof IX, Berlin den 14.2.2021

Begründet von: Interessengemeinschaft KULTURGUT-FranzösischBuchholz-BIENCULTUREL, Bürgerverein Französisch Buchholz, Nachfahren hugenottischer Familien, Bürgerinnen und Bürger von Französisch Buchholz

Fotos aus der angefügten Pressefoliste bitte per Mail anfordern, mit der Bitte um Beachtung des Urheberrechtes.

Ehrenamtl. **Arbeitsgruppe Friedhof IX**, KULTURGUT-FranzösischBuchholz-BIENCULTUREL
c/o Ortschronik Französisch Buchholz, Gravensteinstr. 8 – 10, 13127 Berlin
www.hugenottenplatz-berlin.de | info@hugenottenplatz-berlin.de | +49 (0)176 – 20 92 19 80.